

Der heilige Joseph († 30)



Andrea del Sarto, um 1528: Die Heilige Familie mit Joseph, Maria und dem Jesuskind (in der Galleria Nazionale d'Arte Antica in Rom)

angeraten, und ich selbst begreife es von Tag zu Tag mehr. Ich habe getan, was mir möglich war, damit sein Festtag so feierlich als möglich gehalten werde. Ich habe auch keinen Verehrer des heiligen Joseph kennen gelernt, der nicht in der Tugend große Fortschritte gemacht hätte. Alles aber, um was ich an seinem Festtage gebeten, habe ich auch sicherlich erhalten. Wer mir nicht glauben will, den bitte ich um Gottes Willen, dass er es selbst probiere; dann werden es alle erfahren, wie nützlich und vorteilhaft die Andacht zum heiligen Joseph ist.“

Dem Wunsch der heiligen Theresia kam der Heilige Vater Pius IX. vollkommen nach, indem er den Nährvater Christi zum Patron der heiligen Kirche erklärte und so seine Verehrung auf dem ganzen Erdkreise mächtig beförderte.

Schön sagt der heilige Bernard: „Dies war jener getreue und kluge Diener, den unser Heiland über seine Familie gesetzt hat, auf dass er seiner Mutter Stütze und Trost und sein Nährvater und würdiger Mitgehilfe sei bei der Ausführung seiner erbarmungsvollen Ratschlüsse auf Erden. Welch ein Glück war es für Joseph, den süßen Jesus nicht nur zu sehen, sondern Ihn auch zu hören, Ihn an sein Herz zu drücken, Ihn von einem Ort zum anderen zu tragen, Ihn zu liebkosen, zu umarmen,

Zur Verehrung des heiligen Nährvaters Joseph hat in den letzten Jahrhunderten niemand mehr beigetragen, als die heilige Theresia; sie schreibt: „Ich habe als meinen Fürsprecher bei Gott erwählt den glorreichen heiligen Joseph, mich ihm anempfohlen und erfahren, dass ich in allem, wo meine Ehre und mein Heil in Gefahr gestanden, mehr Hilfe von ihm erlangt habe, als ich erwartete. Ich erinnere mich auch nicht, jemals bei ihm eine Fehlbitte getan zu haben. Es scheint, Gott verleiht anderen Heiligen die Gnade, uns nur in gewissen Fällen beizustehen, dem heiligen Joseph aber hat Er die Macht gegeben, uns in allen Nöten zu helfen. Gleichwie Jesus dem heiligen Joseph auf Erden in allem untertan war, wie seinem Vater, so kann er Ihm auch im Himmel keine Bitte abschlagen. Dieses haben auch andere erfahren, denen ich das Vertrauen zu diesem jungfräulichen Heiligen

zu nähren und Anteil zu nehmen an jenen unaussprechlichen Geheimnissen, welche den Augen der Welt verborgen gewesen sind.“

Anwendung: Lasse auch du dir die Verehrung des heiligen Joseph angelegen sein. Empfiehl dich täglich seinem Schutz; besonders ist der Mittwoch und der Monat März der Verehrung des heiligen Nährvaters geweiht; übe zu diesen Zeiten auch ein Werk der Liebe oder der Buße zu Ehren des Heiligen.

Gebet: *Wir bitten Dich, o Herr, lass uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner heiligsten Gebärerin geholfen werden, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte geschenkt werde. Amen.*

Quelle (Text): P. Philibert Seeböck, Kleine illustrierte Heiligen-Legende auf jeden Tag des Jahres, ein Paradiesgärtlein mit Blumen aller Art, 13. Auflage, 1886

[www.einsiedelei.at]